

DERWENT-  
ACC-NO: 1998-298827

DERWENT-  
WEEK: 200032

*COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD*

TITLE: Transporting and/or sales packaging for hedge shears or chain saw - has inward-  
folded section in area of opening of packaging engaged by protective sheath

INVENTOR: DEIBLER, K

PATENT-ASSIGNEE: DEIBLER, K METABOWERKE GMBH & CO[METAN]

PRIORITY-DATA: 1996DE-1048043 (November 20, 1996)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
DE 19648043 A1	May 28, 1998	N/A	007	B65D 085/68B65D 085/68
DE 19648043 C2	June 15, 2000	N/A	000	

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 19648043A1	N/A	1996DE-1048043	November 20, 1996
DE 19648043C2	N/A	1996DE-1048043	November 20, 1996

INT-CL (IPC): B65D085/68

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 19648043A

BASIC-ABSTRACT:

A section is provided in the area of the opening (8) of the packaging (4) which is engaged by a protective sheath. This section is inside the packaging and may be formed by an inwards folded section (22) of the packaging.

The folds create a wedge-form shape rising inwards in the longitudinal direction when viewed from the side and at right angles to the longitudinal direction of the tool being packed.

ADVANTAGE - The tool is safely retained in the packaging without any play so that the protective sheath cannot be removed from its engaged position.

CHOSEN-  
DRAWING: Dwg.1/3

TITLE-TERMS: TRANSPORT SALE PACKAGE HEDGE SHEAR CHAIN SAW INWARD FOLD  
SECTION AREA OPEN PACKAGE ENGAGE PROTECT SHEATH

DERWENT-ACC-NO: 1998-298827

Page 2 of 2

DERWENT-CLASS: Q34

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N1998-233747



⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Off nl ungsschrift**  
⑩ **DE 196 48 043 A 1**

⑤ Int. Cl. 6:  
**B 65 D 85/68**

⑰ Aktenzeichen: 196 48 043.4  
⑱ Anmeldetag: 20. 11. 96  
⑲ Offenlegungstag: 28. 5. 98

DE 196 48 043 A 1

⑦ Anmelder:  
Metabowerke GmbH & Co, 72622 Nürtingen, DE  
  
⑦ Vertreter:  
Dreiss, Fuhlendorf, Steimle & Becker, 70188  
Stuttgart

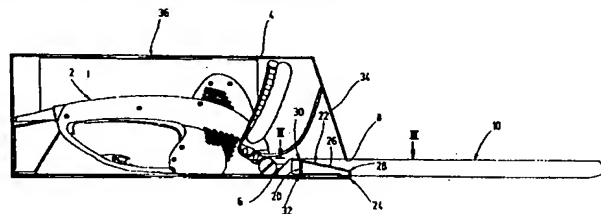
⑦ Erfinder:  
Deibler, Karl-Eugen, Dipl.-Ing. (FH), 72145  
Hirrlingen, DE  
  
⑤ Entgegenhaltungen:  
EP 02 73 808

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤ Transport- und/oder Verkaufsverpackung für eine Heckenschere oder eine Kettensäge

⑤ Die Erfindung betrifft eine Transport- und/oder Verkaufsverpackung für eine Heckenschere (2) oder eine Kettensäge, welche den Gerätekörper der Heckenschere bzw. der Kettensäge insbesondere kastenförmig umgibt und eine Öffnung (8) bildet, durch welche die von einem Schutzköcher (10) umgebare Messerleiste (6) der Heckenschere bzw. das Schwert der Kettensäge nach außerhalb der Verpackung (4) hindurchgreifen; um ein unbeabsichtigtes Abziehen des Schutzköchers zu verhindern, wird die Verpackung so ausgebildet, daß im Bereich der Öffnung (8) der Verpackung (4) ein von dem Schutzköcher (10) hintergreifbarer Bereich (22) vorgesehen ist, so daß der Schutzköcher (10) unverlierbar an der Verpackung (4) gehalten werden kann.



DE 196 48 043 A 1

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Transport- und/oder Verkaufsverpackung für eine Heckenschere oder eine Kettensäge, welche den Gerätekörper der Heckenschere bzw. der Kettensäge insbesondere kastenförmig umgibt und eine Öffnung bildet, durch welche die von einem Schutzköcher umgebare Messerleiste der Heckenschere bzw. das Schwert der Kettensäge nach außerhalb der Verpackung hindurchgreifen.

Eine derartige Verpackung, welche zumeist aus gefalteter Kartonage besteht, ist bekannt. Sie bietet gegenüber einer die gesamte Heckenschere oder Kettensäge aufnehmenden Verpackung den Vorteil, daß erheblichen Mengen an Verpackungsmaterial eingespart werden können.

Auf die Messerleiste einer Heckenschere bzw. das Schwert einer Kettensäge, welche sich aus der nur den Gerätekörper umgebenden Verpackung nach außen erstrecken, wird üblicherweise ein Schutzköcher aufgeschoben. Es hat sich nun als nachteilig erwiesen, daß bei der Handhabung der so verpackten Geräte der Schutzköcher oftmals von der Messerleiste oder dem Schwert abgezogen wird oder herunterrutscht. Dies führt insbesondere beim Verlagern größerer Mengen dieser Geräte, etwa mittels eines Gabelstaplers zu zeitraubenden Verzögerungen, da die abgerutschten Schutzköcher wieder auf die Geräte aufgeschoben werden müssen. Desweiteren besteht die Gefahr von Verletzungen durch ungeschützte Messerleisten von Heckenschere oder Schwert von Kettensägen, insbesondere unter beengten Verhältnissen eines stark frequentierten Verkaufsraumes.

Es wurde deshalb bereits vorgeschlagen, die Schutzköcher mittels eines Drahtes lösbar am Gerätekörper der Heckenschere bzw. der Kettensäge zu befestigen. Dies ist jedoch sehr umständlich und zeitintensiv und erfordert ein zusätzliches Teil in Form des Drahts, welches bei der Verpackung der Geräte bereitgestellt, in entsprechender Länge abgetrennt und schließlich von Hand festgebunden werden muß. Beim Auspacken eines Geräts kann der Schutzköcher dann nicht sogleich abgezogen werden, sondern es muß zunächst die Drahtverbindung gelöst werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde unter Beibehaltung einer materialsparenden Verpackung der eingangs beschriebenen Art die vorstehend geschilderten Nachteile zu beseitigen.

Diese Aufgabe wird durch eine Transport- und/oder Verkaufsverpackung der genannten Art gelöst, die dadurch gekennzeichnet ist, daß im Bereich der Öffnung der Verpackung ein von dem Schutzköcher hintergreifbarer Bereich vorgesehen ist, so daß der Schutzköcher unverlierbar an der Verpackung gehalten werden kann.

Durch eine derartige formschlüssige Festlegung des Schutzköchers an der Verpackung wird ein unbeabsichtigtes Abziehen des Schutzköchers mit den damit verbundenen nachteiligen Folgen vermieden, und zwar ohne daß der Schutzköcher durch zeitaufwendige Maßnahmen mittels zusätzlicher Haltebauteile an dem Maschinengehäuse festgelegt werden muß. Bei geeigneter Ausbildung des hintergreifbaren Bereichs der Verpackung läßt sich die gesamte Einheit aus Gerät, Verpackung und Schutzköcher am Schutzköcher greifen, aus einem Regal nehmen oder vom Boden abheben, was als äußerst praktisch und angenehm empfunden werden wird.

Der hintergreifbare Bereich könnte von dem die Öffnung unmittelbar umgebenden Wandbereich der Verpackung gebildet sein. Es erweist sich demgegenüber jedoch als vorteilhaft, wenn der hintergreifbare Bereich innerhalb der Verpackung und von der Öffnung einige Zentimeter abstand vorgesehen ist. Zwischen der Wand und dem eigentlichen

hintergreifbaren Bereich läßt sich dann in an sich beliebiger Weise eine Verstärkung der Verpackung erreichen, so daß die vorstehend beschriebene Handhabung der gesamten Einheit durch Umgreifen am Schutzköcher keine Probleme bereitet.

Es wäre beispielsweise denkbar, zur Ausbildung des hintergreifbaren Bereichs Formteile innerhalb der Verpackung vorzuschicken, etwa aus Kartonage oder aufgeschäumten Materialien, welche einerseits den Hintergriff ermöglichen und andererseits die auftretenden Kräfte gleichmäßig auf die Verpackung bzw. von der Verpackung auf den Schutzköcher übertragen. Bei einer auf sehr wirtschaftliche Weise herstellbaren und daher bevorzugten Verpackung ist der hintergreifbare Bereich von einem nach innen gefalteten Abschnitt der Verpackung selbst gebildet. Es kann solchenfalls auf zusätzliche Formteile der vorstehend genannten Art verzichtet werden.

Der nach innen gefaltete Abschnitt der Verpackung könnte in an sich beliebiger Weise einen hintergreifbaren Bereich ausbilden, in dem bspw. eine quer zur Längsrichtung der Messerleiste erstreckte Lasche gefaltet wird. In Weiterbildung des Erfindungsgedankens von besonderer Bedeutung weist der nach innen gefaltete Abschnitt – von der Seite und quer zur Längsrichtung der von der Verpackung umgebenen Heckenschere oder Kettensäge betrachtet – eine in Längsrichtung nach innen ansteigend keilförmige Gestalt auf. Hierdurch wird eine besonders hohe Steifigkeit der Verpackung im Bereich des Formschlusses bzw. Hintergriffs erreicht. In bevorzugter Weise ist der nach innen gefaltete Abschnitt wenigstens dreimal abgebogen, nämlich wenigstens einmal an der öffnungsseitigen Gehäusekante, ein zweites Mal im Bereich der oberen Kante der Keilform und ein drittes Mal im Bereich der Anlage der nach unten laufenden Seite des Keils am Boden der Verpackung. Somit wird eine flächenhafte Abstützung gegen den Boden der Verpackung erreicht.

In noch weiterer Ausbildung dieses Gedankens befindet sich das freie Ende des dreimal abgeboenen Abschnitts innerhalb der Keilform und liegt dort gegen den Boden der Verpackung an.

Die vorzugsweise aus Kartonage gefaltete Verpackung weist vorzugsweise eine derartige Formgebung auf, daß die Heckenschere bzw. die Kettensäge innerhalb der Verpackung im Wesentlichen spiel frei aufgenommen sind, so daß der Schutzköcher nicht aus seiner Hintergriffsstellung entnehmbar ist. Dies kann insbesondere dadurch erreicht werden, daß sich ein abgefalteter Deckelabschnitt gegen das Maschinengehäuse abstützt. Es könnten aber auch Formkörper innerhalb der Verpackung vorgesehen sein.

Es erweist sich auch als vorteilhaft, wenn zwei bezüglich der Längsrichtung einander gegenüberliegend angeordnete hintergreifbare Bereiche vorgesehen sind.

Um die verpackten Geräte mit senkrecht nach oben stehendem Schutzköcher auf dem Boden oder auf einem Regal lagern zu können, so daß sie in besonders komfortabler Weise am Schutzköcher gegriffen werden können, ist die von der Öffnung abgewandte Seite der Verpackung eben und senkrecht zur Längsrichtung verlaufend ausgebildet.

Der Erfindung liegt ebenfalls die Aufgabe zugrunde einen Schutzköcher für die Messerleiste einer Heckenschere oder für das Schwert einer Kettensäge zu schaffen, der sich nicht unbeabsichtigt von dem Messerträger oder dem Schwert ablösen kann.

Vom Erfindungsgedanken gleichermaßen erfaßt ist daher ein Schutzköcher für die Messerleiste einer Heckenschere oder für das Schwert einer Kettensäge, der gekennzeichnet ist durch ein Hintergriffselement im Bereich des offenen Endes des Schutzköchers zum Hintergreifen eines hintergreif-

baren Bereichs einer Transport- und/oder Verkaufsverpackung der vorausgehend beschriebenen Art.

Bei dem Hintergriffelement kann es sich in vorteilhafter Weise um einen dem Schutzköchler angeformten, insbesondere nasenförmigen Vorsprung an sich beliebiger Art handeln.

Der nasenförmige Vorsprung weist bevorzugtermaßen eine im Wesentlichen quer zur Längsrichtung des Schutzköchlers verlaufende Anlagefläche auf, welche gegen den hintergreifbaren Bereich formschlußbildend anlegbar ist, so daß der durch die Öffnung der Verpackung nach außen vorstehende Schutzköchler unverlierbar auf der Messerleiste bzw. dem Schwert durch den Hintergriff gehalten ist.

Im Unterschied zu bekannten Schutzköchlern greift der erfindungsgemäße Schutzköchler vorzugsweise in das Innere der Verpackung ein. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine formschlußbildende Rastverbindung von Köchler und Verpackung ans ich auch an der Außenseite der Verpackung vorgesehen werden kann.

Das Hintergriffelement des Köchlers ist vorzugsweise einstückig mit dem Schutzköchler ausgebildet. Vorzugsweise sind zwei Hintergriffelemente an zwei gegenüberliegenden Seiten des Schutzköchlers vorgesehen.

Weitere Merkmale, Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den beigefügten Ansprüchen und der beigefügten zeichnerischen Darstellung und nachfolgenden Beschreibung einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung. In der Zeichnung zeigt:

Fig. 1 eine teilweise Schnittansicht verlaufend in Längsrichtung einer in einer erfindungsgemäßen Verpackung aufgenommenen Heckenschere;

Fig. 2 eine teilweise dargestellte Ansicht der mit den Pfeilen II-II bezeichneten Ebene nach Fig. 1 und

Fig. 3 eine Seitenansicht mehrerer aufeinander gestapelter verpackter Heckenscheren.

Fig. 1 zeigt eine Heckenschere 2, die in einer aus einer gefalteten Kartonage bestehenden Transport- oder Verkaufsverpackung 4 aufgenommen ist. Eine Messerleiste 6 der Heckenschere 2 erstreckt sich durch eine Öffnung 8 der Verpackung 4 nach außerhalb und ist von einem Schutzköchler 10 umgeben. An den Schutzköchler 10 sind wie dies auch aus der Fig. 2 ersichtlich ist, zwei einander gegenüberliegende Hintergriffelemente 12 in Form von nasenförmigen Vorsprüngen 14 einstückig angeformt. Die nasenförmigen Vorsprünge 14 bilden jeweils eine senkrecht zur angedeuteten Längsrichtung 16 der Messerleiste 6 bzw. der Heckenschere 2 verlaufende Anlagefläche 18.

In dem in den Figuren dargestellten verpackten Zustand liegen die Hintergriffelemente 12 des Schutzköchlers 10 mit ihren Anlageflächen 18 gegen einen hintergreifbaren Bereich 20 der Verpackung 4 an. Hierdurch ist der Schutzköchler 10 gegen ein unbeabsichtigtes Abziehen von der Messerleiste 6 an der Verpackung 4 gesichert. Der hintergreifbare Bereich 20 ist innerhalb der Verpackung 4 und von der Öffnung 8 in Längsrichtung 16 beabstandet vorgesehen. Er ist von einem nach innen gefalteten Abschnitt 22 der Verpackung 4 gebildet. Der nach innen gefaltete Abschnitt 22 ist viermal gefaltet, und zwar zweimal im vorderen Bereich der Verpackung 4 vom Boden in eine senkrechte Stellung (Bezugszeichen 24) und anschließend eine nach innen schräg ansteigende Fläche 26 (Bezugszeichen 28), sodann an den mit den Bezugszeichen 30 und 32 bezeichneten Stellen, um die in der Fig. 1 dargestellte Keilform zu erzeugen. Der senkrecht verlaufende Wandbereich zwischen den Abkantungen 30 und 32 bildet dabei den hintergreifbaren Bereich 20. Die dargestellte bevorzugte Ausführungsform zeichnet sich in Folge ihrer Keilform durch eine hohe Formstabilität aus. Wie aus der Ansicht nach Fig. 2 zu erkennen

ist, bildet der nach innen gefaltete Abschnitt 22 der Verpackung 4 beidseits des Schutzköchlers 10 die vorstehend beschriebene keilförmige Gestaltung welche zugleich den hintergreifbaren Bereich 20 der Verpackung 4 bildet.

Beim Verpacken der Heckenschere 2 wird die Verpackung 4 derart vorgefaltet, daß eine vordere Wand 34 sowie zwei obere Deckelabschnitte 36 noch aufgefaltet sind, so daß die Heckenschere 2 von oben oder schräg von vorne in die Verpackung 4 eingesetzt werden kann. Dabei gleitet schließlich der Köchler 10 mit seinen Hintergriffelementen 12 von oben oder vorn hinter die Keilform und liegt gegen den hintergreifbaren Bereich 20 an. Anschließend wird die vordere Wand 34 in ihre die Öffnung 8 begrenzende und in der Fig. 1 dargestellte Verpackungsposition gebracht. Die Heckenschere 20 ist durch geeignete Formgestaltung der nach innen gefalteten Abschnitte der Verpackung 4 im Wesentlichen spiel frei gehalten. Nach dem Schließen der Verpackung 4 ist der Schutzköchler 10 unverlierbar gehalten. Die verpackte Heckenschere 2 läßt sich am Schutzköchler 10 greifen und mit ihrer Verpackung anheben, wobei der Kraftfluß über die Verpackung 4 geht.

Fig. 3 verdeutlicht die vorteilhafte Stapelbarkeit von in der vorstehend beschriebenen Weise verpackten Heckenscheren. Die Einheit von Heckenschere 2 mit den Gerätekörper umgebender Verpackung 4 und daraus vorstehendem Schutzköchler 10 werden jeweils so gestapelt, daß die Verpackung 4 einer Heckenschere auf dem Schutzköchler 10 einer anderen Heckenschere aufliegt.

#### Patentansprüche

1. Transport- und/oder Verkaufsverpackung (4) für eine Heckenschere (2) oder eine Kettensäge, welche den Gerätekörper der Heckenschere bzw. der Kettensäge insbesondere kastenförmig umgibt und eine Öffnung (8) bildet, durch welche die von einem Schutzköchler (10) umgebare Messerleiste (6) der Heckenschere bzw. das Schwert der Kettensäge nach außerhalb der Verpackung (4) hindurchgreifen, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Bereich der Öffnung (8) der Verpackung (4) ein von dem Schutzköchler (10) hintergreifbarer Bereich (22) vorgesehen ist, so daß der Schutzköchler (10) unverlierbar an der Verpackung (4) gehalten werden kann.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der hintergreifbare Bereich (20) innerhalb der Verpackung (4) vorgesehen ist.
3. Verpackung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der hintergreifbare Bereich (20) von einem nach innen gefalteten Abschnitt (22) der Verpackung (4) gebildet ist.
4. Verpackung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der nach innen gefaltete Abschnitt (22) von der Seite und quer zur Längsrichtung (16) der von der Verpackung (4) umgebenen Heckenschere (2) oder Kettensäge betrachtet eine in Längsrichtung (16) nach innen ansteigend keilförmige Gestalt aufweist.
5. Verpackung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der nach innen gefaltete Abschnitt (22) wenigstens dreimal abgebogen ist.
6. Verpackung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß sich das freie Ende des Abschnitts (22) innerhalb der Keilform befindet und gegen den Boden der Verpackung anliegt.
7. Verpackung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine derart ausgebildete Formgebung, daß die Heckenschere bzw. die Kettensäge innerhalb der Verpackung im wesentlichen

spielfrei aufnehmbar ist.

8. Verpackung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus Kartonage gefaltet ist.

9. Verpackung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zwei bezüglich der Längsrichtung (16) einander gegenüberliegend angeordnete hintergreifbare Bereiche (20). 5

10. Verpackung nach wenigstens einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die von der Öffnung (8) abgewandte Seite der Verpackung (4) eben und senkrecht zur Längsrichtung (16) verlaufend ausgebildet ist. 10

11. Schutzköcher für die Messerleiste einer Heckschere oder für das Schwert einer Kettensäge, gekennzeichnet durch ein Hintergriffselement (12) im Bereich des offenen Endes zum Hintergreifen eines hintergreifbaren Bereichs (20) einer Transport- und/oder Verkaufsverpackung (4) nach einem oder mehreren der vorstehenden Ansprüche. 15 20

12. Schutzköcher nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Hintergriffselement (12) ein nasenförmiger Vorsprung (14) ist.

13. Schutzköcher nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, daß der nasenförmige Vorsprung (14) eine im wesentlichen quer zur Längsrichtung (16) des Schutzköchers verlaufende Anlagefläche (18) aufweist, welche gegen den hintergreifbaren Bereich (20) der Verpackung (4) anlegbar ist. 25

14. Schutzköcher nach einem der Ansprüche 11-13, dadurch gekennzeichnet, daß das Hintergriffselement (12) einstückig mit dem Schutzköcher (10) ausgebildet ist. 30

15. Schutzköcher nach einem der Ansprüche 11-14, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Hintergriffselemente (12) an zwei gegenüberliegenden Seiten des Schutzköchers (10) vorgesehen sind. 35

16. Schutzköcher nach einem der Ansprüche 11-15, dadurch gekennzeichnet, daß der Schutzköcher (10) ein Spritzgießteil ist. 40

---

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

---

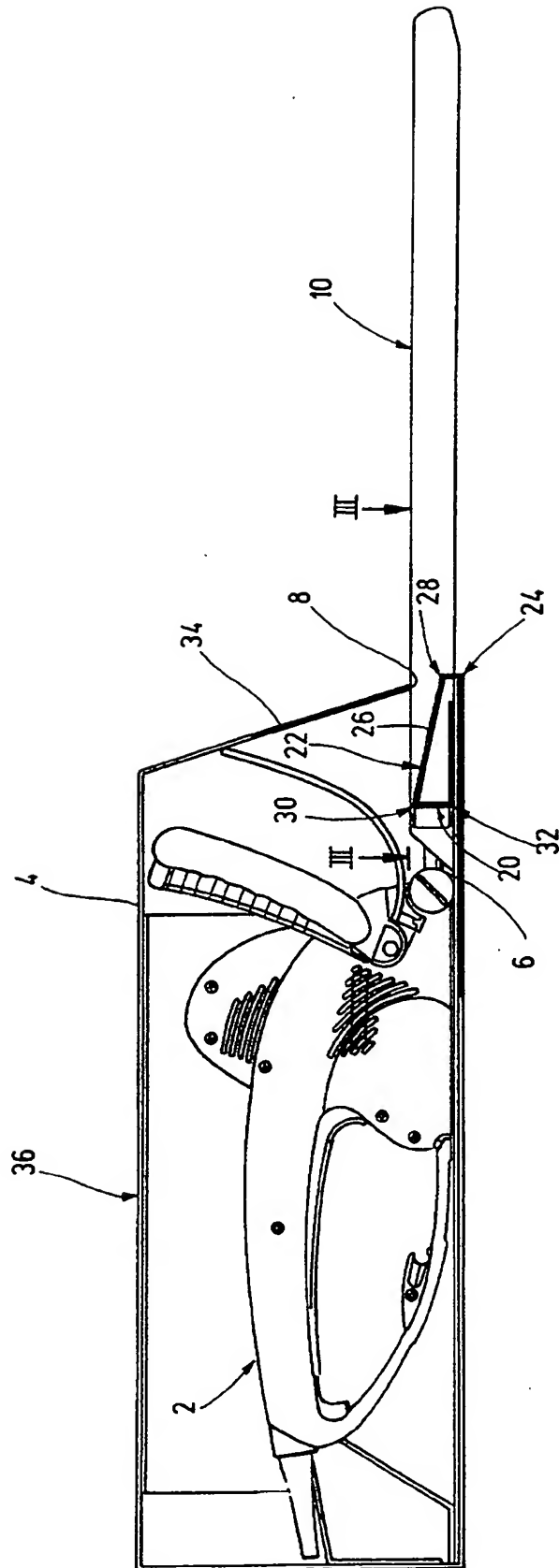
45

50

55

60

65



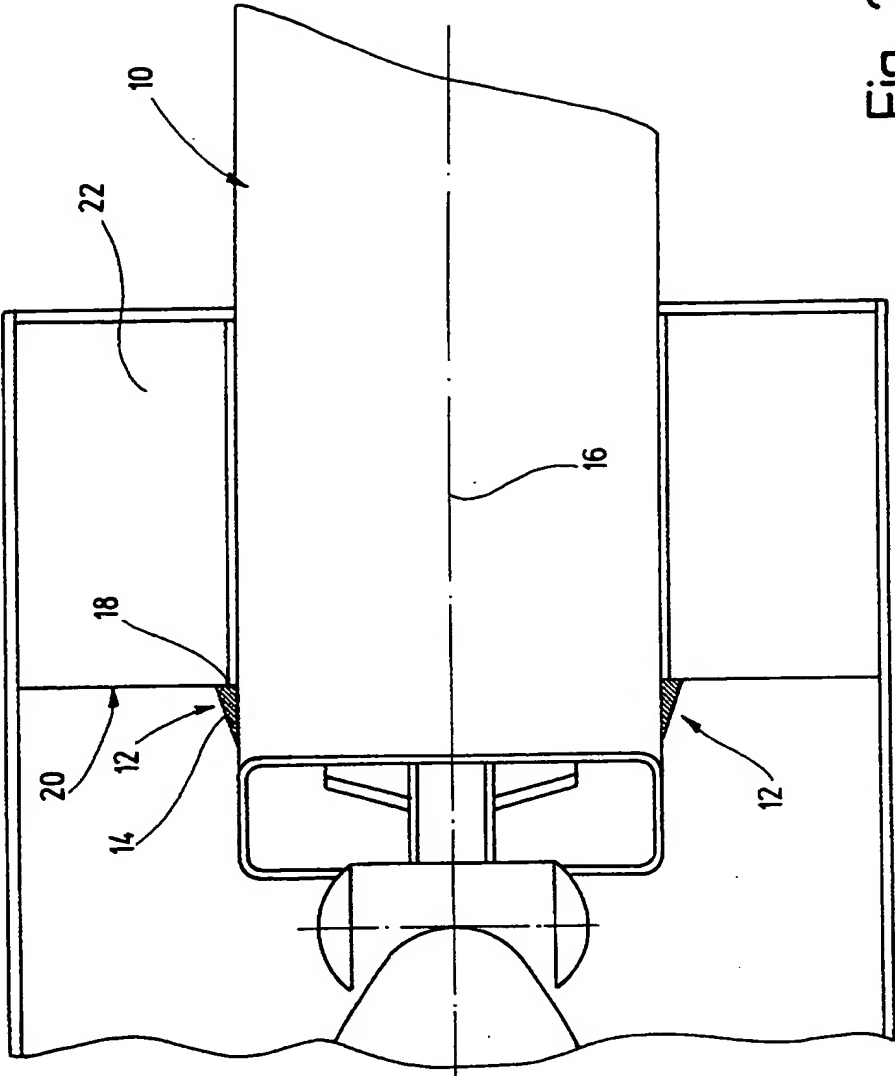


Fig. 2



Fig. 3

